Modulbeschreibung 31-SW-StaM Statistische Methoden

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 01.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/47135019

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-SW-StaM Statistische Methoden

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Dietmar Bauer

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

13 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sollen in den beiden zu besuchenden Vorlesungen statistische Denkweisen verinnerlichen und mit realen Datenproblemen umgehen können. Sie sollen die etablierten statistischen Verfahren zur wirtschaftswissenschaftlichen Datenanalyse beherrschen und ihre Grenzen kennen. Darüber hinaus sollen sie lernen, fachspezifische Fragestellungen mit dafür geeigneten Daten und Methoden zu adressieren.

In der "Praktischen Übung" erwerben die Studierenden die Kompetenz, die in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden.

Des Weiteren lernen sie mit in der Statistik gebräuchlichen Softwareprogrammen umzugehen und statistikbasierte Aussagen zu formulieren. Das Erlernen eines Softwareprogramms zur numerischen Umsetzung der vorgestellten Methoden soll in fachlichem Kontext die Schlüsselkompetenzen fördern.

Lehrinhalte

In den beiden zu besuchenden Vorlesungen des Moduls geht es einerseits um die Erweiterung und Vertiefung von bereits erworbenen statistischen Fähigkeiten, andererseits sollen moderne und rechnerintensive Methoden zum Einsatz kommen. Zudem geht es insbesondere auch um die Spezifikation, Schätzung und Simulation von mikroökonometrischen Ansätzen und die Modellierung ökonomischer Zeitreihen. Die statistische Herangehensweise soll außerdem um wahrscheinlichkeitsbasierte Konzepte vervollständigt werden, um den Studierenden ein komplettes Spektrum von datenanalytischen Werkzeugen bereitzustellen.

In der Veranstaltung "Statistische Software" wird mit Softwareprogrammen gearbeitet, die zur statistischen Auswertung verwendet werden. Die Studierenden vertiefen hier ihre Kenntnisse im Bereich statistischer Software und lernen praktisch mit Softwareprogrammen wie z.B. R, SPSS oder STATA zu arbeiten, um erworbene statistische Kenntnisse numerisch umsetzen zu können. Durch den Besuch einer Veranstaltung zu Themengebieten wie beispielsweise Datenanalyse, statistische Modellierung, Grafiken oder Programmieren setzen sich die Studierenden intensiv mit der verwendeten Auswertungssoftware auseinander.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind 2 der 3 Vorlesungen des Moduls, die Veranstaltung "Statistische Software" und die "Praktische Übung" zu besuchen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die Mikroökonometrie	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Multivariate Verfahren	Vorlesung	Wintersemester oder Sommersemester	120 h (30 + 90)	4
Praktische Übung	Angeleitetes Selbststudium o. Praktikum o. Projekt o. Übung mit Praktikum	Wintersemester oder Sommersemester	60 h (15 + 45)	2 [SL]
Statistische Software *Die Konzeption der Veranstaltung variiert und kann in den einzelnen Semestern unterschiedlich ausfallen. Grundsätzlich wird die Veranstaltung so gestaltet, dass ein Arbeitsaufwand (inkl. Kontaktstunden) von 90 Arbeitsstunden entsteht.*	Projekt o. Seminar o. Übung o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Zeitreihenanalyse	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Praktische Übung (Angeleitetes Selbststudium o. Praktikum o. Projekt o. Übung mit Praktikum)** *Die Studierenden erbringen eine Studienleistung wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Statistische Software (Projekt o. Seminar o. Übung o. Vorlesung mit Übungsanteil)** *Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben bzw. Fallstudien.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *1,5-stündig* *Der Modulverantwortliche bestimmt eine oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulprüfung.*	Klausur	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen